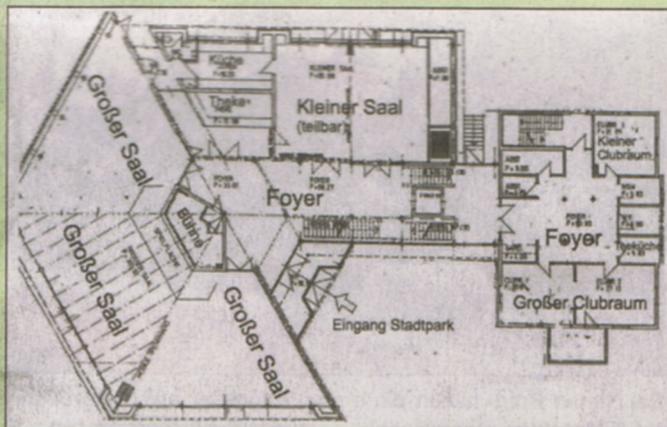


# Führungswechsel: Hampe folgt Wohltmann

## Stadtteilverein belebt Oker: Bürgertreff wird weiter aufgehübscht



**Die Begegnungsstätte Oker ist viel mehr als ein Vereinsheim. Der Treff hat kleine und große Clubräume, kleine und große Säle und zwei Foyers in Alt- und Neubau. Wer hier alles in Schuss halten will, hat viel zu tun - ehrenamtlich! Genutzt werden kann die Einrichtung per Gebühr prinzipiell von allen, die sich mit dem Stadtteilverein Oker in Verbindung setzen.**

Goslar-Oker/Ks. Angeblich sozial nicht notwendig und wirtschaftlich nicht tragbar: Die Bürgerbegegnungsstätte Oker (BGO) stand 2010 vor dem Aus, aber dann erhielt der Stadtteilverein doch den Zuschlag, als Mieter der Stadt Goslar zu fungieren. Auf seiner Jahreshauptversammlung stellte dieser Mieter heraus: Es läuft gut mit dem Bürgertreff!

Rüdiger Wohltmann legte seinen letzten Rechenschaftsbericht als Chef ab und betonte, die Übernahme habe sich als richtiger Schritt erwiesen, auch wenn die Aufgaben des Vereins dadurch noch zeitaufwendiger und komplexer geworden sind. „Die Zahl der Dauernutzer konnte nochmals gesteigert werden. Die Vermietungen sind wieder auf das Niveau wie von vor zehn Jahren gestiegen.“ Von überflüssig keine Spur.

Zwei Putztage mit jeweils über 40 Teilnehmern (!) zeigten das ungebrochene Engagement für den Treff. „In Oker packt man gern gemeinsam an, um dann nach getaner Arbeit miteinander zu feiern. Für die Begegnungsstätte gilt das in besonderer Weise: Sie wird angenommen und gebraucht.“

Das zeigen auch Veranstaltungen wie der Adventsmarkt mit der KIG, die Aids-Gala oder Angebote des Jugendzentrums, die dort laufen konnten. Wohltmann betonte den Wert ehrenamtlicher Arbeit: Die Schützenmusikgemeinschaft verlegte Laminat neu, eine kleine Gruppe von Malern frischte die Wände im Foyer auf. Viele Kleinigkeiten wurden von Jörg Scheller repa-

riert, Jörg Wasow erstellte einen aktuellen Werbeflyer.

Durch solche Eigenleistungen kommt dann eine „solide finanzielle Grundlage“ heraus, die auch im Bericht des Kassenwartes Ulrich Hampe deutlich wurde. Auf Antrag des Kassenprüfers Andreas Matschkus wurde der Vorstand dann auch einstimmig entlastet. Ebenso ohne Gegenstimme kam die endgültige Satzung durch.

Nicht zuletzt weil Rüdiger Wohltmann auf den Vorsitz künftig verzichtet, kam es zu Neuwahlen. Auch hier gab es durchweg einstimmige Ergebnisse. Neuer Vereinschef ist Ulli Hampe, sein Stellvertreter ist Jörg Scheller. Kassenwart ist Conny Hampe, Schriftführer Jens Kloppenburg. Die Beisitzer sind Friedel Eckert, Uwe Loose, Torsten Röpke und Bernd Röttger. Die Kassenprüfer sind Jochen Dittmann, Andreas Matschkus und Bernd Meier.

Hampe dankte Wohltmann für sein „überragendes Wirken in der Vergangenheit“ und äußerte Respekt vor seiner Entscheidung, bei den vielen anderen Verpflichtungen nicht mehr zu kandidieren. Die Fußstapfen seien nun ziemlich groß. Wohltmann und Wasow wurden mit einem Präsentkorb geehrt, wobei der Ex-Chef versprach, auch weiterhin zu helfen. „Aber eben nicht mehr in dieser verpflichtenden Vorsitzendenrolle.“

Das Erfolgsrezept des Vorgängers aufgreifend schaute Hampe nach vorn: Ein Zeitplan für weitere Sanierungsarbeiten im BGO wird entwickelt, eine Müllsammelaktion will organisiert sein, die 20-Jahr-Feier der Begegnungsstätte steht an! Der nächste große Termin dort: Am Sonntag, 1. April findet ein Ostermarkt mit der KIG statt. Auch ein Gesundheitstag ist schon festgezurrt, für den 5. September.



**Der Große Saal hat seine Bezeichnung verdient: Hier ist viel Platz für Feiern aller Art. Wer die gut 300 Quadratmeter für eine Familienfeier oder für seinen Verein anmieten möchte, zahlt dafür 220 Euro. Das Foyer gibt es gratis dazu. Bildquelle: [www.stadtteilverein-ok.de](http://www.stadtteilverein-ok.de)**